

172. Jahrgang Merkelburger Tagesblatt

Merkelburger Zeitung

Gründet 1848. — Nummer: 220. mit 1000 Abonnenten. — Druck: 1000. — Preis: 10 Pf. — Inhalt: 1000. — Druck: 1000. — Preis: 10 Pf. — Inhalt: 1000.

Kreisblatt

Merkelburger Kurier

Preis: 10 Pf. — Inhalt: 1000. — Druck: 1000. — Preis: 10 Pf. — Inhalt: 1000.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merkelsburg.

Einzelpreis 10 Pf.

Merkelsburg, Mittwoch, den 1. Juni 1932

Nummer 126

Ueberraschende Regierungsbildungspläne:

v. Papen Reichskanzler.

Ausfall wird gemeldet: Der Herr Reichspräsident empfing gestern Herrn von Papen und erteilte ihm den Auftrag zur Bildung einer Regierung der nationalen Konzentration. Herr von Papen hat diesen Auftrag angenommen.

Herr von Papen hat für die verschiedenen Ministerien folgende Persönlichkeiten in Aussicht genommen:

- Innere: Freiherr von Gumbert
- Wehrere: Reichsminister von Neurath
- Reichsminister: General von Schleicher
- Justiz: Dr. Winter
- Arbeit: Goebel
- Landwirtschaft: von Vinand
- Post: Schall

Herr von Papen wird die in Frage kommenden Persönlichkeiten im Laufe des heutigen Tages empfangen, um an sie die Frage zu richten, ob sie bereit sind, die angebotenen Ämter zu übernehmen.

Unbestätigt sind noch die Ministerien des Reichsfinanzministeriums, des Reichsjustizministeriums und des Reichsverkehrsministeriums.

Wie verlautet, wird der neue Reichskanzler, Herr von Papen, aus der Zentrumspartei ausscheiden.

In politischen Kreisen ist man der Ansicht, daß es Herrn von Papen gelingen wird, sein Kabinett noch am Mittwoch zur Hand zu bringen.

Die noch offenen Posten.

Der das Finanzministerium im Kabinett von Papen übernimmt, ist zur Zeit noch ungewiß. Gedacht ist an eine führende Persönlichkeit der Wirtschaft (genannt werden Generaldirektor Dr. Schmitz (L. v. Baden) und Geheimrat Schmitz von der Allianzversicherung), von der jedoch noch nicht sicher ist, ob sie antritt. Anderenfalls würde Graf Schwerin von Krosigk in Frage kommen. Herr für das Reichsverkehrsministerium in Frage kommt, steht zur Zeit noch nicht fest. Sicher ist, daß Dr. Winter in den Posten beschaffen wird. Justizminister wird voraussichtlich Dr. Voel.

Reichstageseinberufung zur Entgegennahme der Regierungserklärung.

Der Reichspräsident des Reichstages hat in seiner am Dienstag abgehaltenen Sitzung mit Mehrheit den Reichspräsidenten die Vollmacht erteilt, den Reichstag sofort telegraphisch einzuberufen, sobald eine neue Regierung gebildet ist und diese ihre Vertreterschaft zur Abgabe einer Regierungserklärung befindet. Sollte sich die Abgabe einer Regierungserklärung über Erwarten lange hinausziehen, so würde der Reichspräsident den Reichstag nochmals einberufen.

Zentrum und Regierungsbildung.

Wie zu dem gestern vor Beauftragung von Papens stattgefundenen Empfang des Zentrumsführers Kaas beim Reichspräsidenten erklärt, hat das Zentrum sich an der künftigen Regierung nicht aktiv beteiligen werde. Im übrigen müßte sich das Zentrum seine Stellung vorbehalten. Es würde seine Entscheidung von der persönlichen Zusammenkunft des Kabinetts und von dem sachlichen Programm abhängig machen, mit dem das Reichskabinett vor den Reichstag tritt. Es ist daraus zu schließen, daß das Zentrum an der Kabinettsbildung desinteressiert ist und auch keinen Parteiangehörigen gestatten wird, in das Kabinett einzutreten. Inwiefern es ist unrichtig, daß das Zentrum sich gegen Neuwahlen ausgesprochen habe. Das Zentrum steht im Gegenteil auf dem Standpunkt, daß es Neuwahlen in keiner Weise zu fürchten habe. In politischen Kreisen spricht man daraus, daß das Zentrum unter Umständen geneigt sein wird, ein vom Präsidenten ernanntes Kabinett zu dulden.

In einer Sitzung der Reichstagsfraktion der Staatspartei, die am Dienstagabend stattfand, wurden erste Bedenken gegen die

Was wird in Preußen?

Die Berliner „D.A.Z.“ schreibt im Zusammenhang mit der Kabinetternennung von Papens über die Lage in Preußen, — ansehend auf Grund besonderer Informationen, für die ihr allerdings die Verantwortung überlassen werden muß — u. a. folgendes:

„Wie in politischen Kreisen verlautet, hat die preussische Regierung angekündigt, daß sie ohne Reichshilfe nicht in der Lage sein werde, am nächsten Gehaltszahlungstermin voll auszusahlen.“

Sie soll die sofortige Einführung der schon mehrfach früher angekündigten Einkommensteuer planen, und zwar mit der ausdrücklichen Begründung, daß ihr die letzten Finanzschwierigkeiten keinen anderen Ausweg mehr ließen.“

In Kreisen der Mittelparteien verlautet, daß Hindenburg den dringenden Wunsch äußert, auch in Preußen eine Regierung zu bilden zu sehen, die der jetzt vorgelegten Reichsregierung von Papen durchaus ähnlich ist.

Die Berliner Presse über v. Papen.

Das Blatt des neuen Reichskanzlers, die „Germania“ schreibt, wenn Herr von Papen sich dem Herrn Reichspräsidenten in dieser kritischen Situation für eine außerordentlich verantwortungsvolle Aufgabe zur Verfügung gestellt habe, so sei er sicher einer politischen Gesellschaft gefolgt, der er sich nicht zu entziehen vermöchte. Es sei eine Zwischenlösung gebildet worden, die von den Nationalsozialisten gebildet wurde und von der auch zu gegebener Zeit durch Neuwahlen eine endgültige Klärung angebahnt werden solle. Diese Klärung sei notwendig, denn die jetzt in Angriff genommenen Regierungsbildung habe der gegenwärtigen Lage nicht die Lösung, die allgemein erwartet werde.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ sagt, dies Kabinett mit diesen Männern und diesen Tendenzen nenne sich nationales Konzentrationskabinett. Was hier konzentriert werden, sei nicht die Nation, es seien vielmehr losgeratene reaktionäre Kräfte. Es seien keine oder mäßige Gruppeninteressen, deren Überleben eine Gefahr für die Interessen des Volkes und seiner Wirtschaft bedeute. Hier werde konzentriert der Wille zum Abbruch der Sozialpolitik und mehr als das.

Das linksdemokratische „Berliner Tageblatt“ meint, daß auf dem Wege, der jetzt beschritten werde, dem Wohl des Volkes und des Vaterlandes auf die Dauer nicht gebiet werden könne. Deshalb müsse man diejenige, die jetzt die Zeit für einen Kurswechsel für geltend halten, bei ihrem Vorhaben unter sich lassen. Sie müßten sich mit denen, die sich das Experiment erlaubt hätten, in die Verantwortung teilen.

Die linksdemokratische „Vossische Zeitung“ bespricht die Auswahl des Kanzlerkandidaten als ebenfalls unglücklich mit der Konzentration des Auftrages, eine Regierung der nationalen Konzentration zu bilden. Unter nationale Konzentration verleihe man die Zusammenfassung aller Volkswirtschaften. Aber bei hoch offenkundiger Lebens, die die die Volkswirtschaft von vornherein aus der Konzentration ausschließen, hätten nicht von nationaler Konzentration gesprochen werden dürfen. Es sei zu hoffen, daß es nicht auch im Büro des Reichspräsidenten ähnlich werde, nur

Die Haltung der Kommunisten zur Regierungsbildung in Preußen.

Zu der Frage der Regierungsbildung in Preußen erklärte der Vorsitzende der kommunistischen Landtagsfraktion, Abgeordneter Fied, vor Pressevertretern, daß die Kommunisten jedes geschäftsordnungsmäßige Mittel anzuwenden werden, um die Wahl eines nationalsozialistischen Ministerpräsidenten zu verhindern. Sämtlich etwaiger Anträge auf Auflösung des Landtages betrafen Abgeordneter Fied, daß die SPD im Augenblick derartige Anträge ablehnen würde, weil die Nationalsozialisten erst Gelegenheit erhalten müßten, in der Praxis zu erweisen, was an Tatsächlichem hinter ihren Versprechungen stehe. Die SPD, trete für Auflösung des Landtages dann ein, wenn sie den Zeitpunkt für gekommen erachte. Die SPD werde auch den deutschnationalen Antrag ablehnen, monach die alte Geschäftsordnung in ihrer Geltung vor der Erörterung der Wahl des Ministerpräsidenten weiter gelten solle.

Die reaktionäre „Deutsche Zeitung“

schreibt, daß eine Regierung von Papen nur als Übergangsregierung anzusehen sei, der im weitesten die Aufgabe zuzulassen würde, Neuwahlen durchzuführen, um die Zusammenkunft des Reichstages den tatsächlichen politischen Verhältnissen anzupassen.

Der deutschnationalen „Tag“ geht hervor, daß der Reichspräsident in dem neuen Kabinett eine „Regierung der nationalen Konzentration“ sehe, womit er offenbar nicht eine Zusammenfassung der nationalen Parteien mit einer von diesen Parteien gebildeten Regierung meine, sondern eine Zusammenfassung der Kräfte, die im Rahmen der persönlichen Beziehungen des Reichspräsidenten zur Verfügung ständen. Außerdem hätten die Parteien der bisherigen Opposition, also in erster Linie die Deutschnationalen und die Nationalsozialisten, offiziell mit der Bildung dieses Kabinetts nichts zu tun. Der Reichspräsident habe die Entscheidung über den Auftrag an Herrn von Papen aus eigenem Ermessen getroffen.

In Berliner Zentrumskreisen vernimmt man, daß in absehbarer Zeit Prälat Kaas von der Zentrumszeitung zurücktreten und Dr. Brining Platz machen werde.

Die neuen Kabinettsmitglieder.

Franz von Papen wurde am 29. Oktober 1919 in Berlin in Westfalen geboren. Er war aktiver Offizier der früheren Wehrmacht, zunächst im Dillfelder 5. Infanterieregiment. 1911 wurde er in den Großen General.



Er hat berufen. Während des Krieges war er Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Washington. Nach dem Krieg nahm er seinen Abschied und wurde 1921 im Wahlkreis Westfalen-Nord in den preussischen Landtag gewählt, wo er zum rechten Flügel des Zentrum gehörte. Er ist Verfasser von „Der Kampf um die Wehrmacht“ und „Der Kampf um die Wehrmacht“.

Wilhelm Freiherr von Gumbert, der im 58. Lebensjahr liegt, entstammt einer alten preussischen Offiziersfamilie. Nach dem Studium der Medizin und Staatswissenschaften war er zunächst in der preussischen Verwaltung tätig und übernahm im Jahre 1909 die Leitung der östpreussischen Landeskasse, eines gemeinnützigen Siedlungsunternehmens für die Provinz Ostpreußen. Im Jahre 1910 wurde er als Reichs- und Staatsminister für die Abwicklung der Kriegskriegsangelegenheiten in die Reichsregierung berufen. Im Jahre 1920 wurde er als Reichs- und Staatsminister für die Abwicklung der Kriegskriegsangelegenheiten in die Reichsregierung berufen. Im Jahre 1920 wurde er als Reichs- und Staatsminister für die Abwicklung der Kriegskriegsangelegenheiten in die Reichsregierung berufen.

Freiherr Konstantin von Neurath, der am 2. Februar 1873 geboren wurde, trat nach dem Studium der Rechtswissenschaften in den Koninksdienst ein und war in den Kriegsjahren Reichsminister in Konstantinopol. Im Jahre 1917 erfolgte seine Ernennung zum Kabinettschef des Königs von Battenberg. Im Jahre 1919 trat er wieder in den diplomatischen Dienst ein und ging zunächst als Botschafter nach Kopenhagen. Von 1922 bis zum März 1930 war von Neurath Botschafter am Kaiserhof in Rom. Dann übernahm er das Botschafteramt in London, das er bis zum heutigen Tage bekleidet.

Generalleutnant von Schleicher, der vor wenigen Wochen das 59. Lebensjahr vollendete, begann seine militärische Laufbahn im Kadettenkorps und wurde im Jahre 1900 zum Generalleutnant ernannt. Nach dem Krieg war er zum Reichspräsidenten ernannt, wurde im Jahre 1924 zum Oberleutnant befördert und am 1. Februar 1926 zum Oberleutnant ernannt. Im Reichswehrministerium wurde er zum Reichswehrminister ernannt und wurde kurze Zeit darauf zum Generalleutnant befördert.

Hermann Freiherr von Vinand, der erst 29 Jahre alt ist, studierte Rechtswissenschaften und nahm nach Beendigung des Studiums im Jahre 1911 aktiv am Weltkrieg teil. Nach Kriegsende trat er zur preussischen Staatsverwaltung über, wo er als Regierungsassessor und Hilfsarbeiter im Innenministerium tätig war. Nach vorübergehender informatorischer Tätigkeit bei den christlichen Gewerkschaften löste Freiherr von Vinand im Jahre 1923 aus dem Staatsdienst aus und wurde stellvertretender Generalsekretär des Rheinischen Bauernvereins. Er ist Vorsitzender der Landesbauernvereins für die Rheinprovinz, Präsidiumsmitglied der Vereinigung des rheinischen Bauernvereins und Landesbundes sowie Mitglied des Deutschen Bauern-

Kritische Finanzlage der Ver.-Staaten.

Ein neues Programm und eine Niederlage Hoovers.

Aus Washington wird gemeldet: Der amerikanische Senat hat Dienstagmorgen einen großen Teil des Entwurfs der Postlage des Haushalts für das nächste Jahr vor vollendeter Hand bei überfüllten Galerien persönlich eine Erklärung zur Steuerfrage ab. Er legte ein Programm vor, das folgende Punkte umfaßt: Haushaltsausgleich, Steuerbefreiung und Arbeitslosenbegabung. Hoover führte im einzelnen etwa aus:

Ich fühle mich verpflichtet, den Senat von der Postlage zu unterrichten, die sich in den letzten Tagen entwickelt hat. Die Abwärtswirtschaft im Wirtschaftswesen der Vereinigten Staaten hat sich besonders in den letzten Tagen verschlimmert. Neben anderen Gründen hat der verzögerte Haushaltsausgleich im Auslande Zweifel und Besorgnisse hervorgerufen, die die Regierung der Vereinigten Staaten ihre Verpflichtungen noch erfüllen könne. Diese Folge davon sind große Geldkrisen gewesen. Der Dollar ist im Auslande entwertet worden. Die Vereinigten Staaten haben jedoch genügend Hilfsmittel, um durch die Krise hindurchzukommen.

Der Senat hat vorgeschlagen, die Einkommensteuer um 10 Prozent zu erhöhen. Hoover hat sich dem nicht angeschlossen. Er sprach sich für ein höheres Niveau aus. Hoover verließ sein Programm mit zitternden Händen. Während seiner Ausführungen war er unruhig und infolge Überanstrengung sehr nervös. Er sprach schlecht über die Niederlage, die er erlitten hatte. Hoover hat sich dem Entwurf nicht angeschlossen. Er sprach sich für ein höheres Niveau aus. Hoover verließ sein Programm mit zitternden Händen. Während seiner Ausführungen war er unruhig und infolge Überanstrengung sehr nervös. Er sprach schlecht über die Niederlage, die er erlitten hatte.

Die Forderungen des NSDAP.

Gegenüber dem neuen Kabinett umreißt der Berliner nationalsozialistische „Marxist“ die Haltung der Nationalsozialisten u. a. wie folgt: Wir wollen nicht, daß Herr Brüning in irgendeiner Weise, sei es als Außenminister oder sonstwie, Einfluss behält. Wir wollen ferner nicht, daß irgendeiner der Männer des alten Kabinetts Brüning wiedererhört (Bismarck) oder bekanntlich vorher ausgeschieden, seien es nun Dietrich, Grewer oder sonst wer. Brüning ist ein feinerer Anknüpfungspunkt an die Vergangenheit des Reiches. Im letzten Jahre einer Zweifelhals-Regierung mit ihrem immer nur halben Maßnahmen, dem mit erlaublicher Fähigkeit unternommenen Bemühen, feines, aber auch nur gar feines der marxistischen Doktrin anzupassen und sich nach außen hin nach den Wünschen des so genannten Kabinetts der Frontalisten zu geben, haben mehr in Zümmen geschlagen, als man selbst in diesem Ansehen überblicken kann und haben auf fast allen Gebieten ein Unkraut aufwachsen lassen, dessen Beseitigung allerdings der Arbeiterbewegung erfordert. Das schließlich das an der NSD. durch das unerschütterliche Verbot bezogene Unrecht schließlich wieder angeordnet werden muß, halten wir für eine glatte Selbstverständlichkeit neben einigen anderen, was man als NSD-Programme ansehen muß.

Die Forderungen des NSDAP.

Wie die Telephon-Anfrage erfährt, kann die Haltung der Nationalsozialisten gegenüber der Neubildung des Reichskabinetts auf der vom Reichspräsidenten angeordneten Grundlage dahin gefaßt werden, daß die Partei an der geplanten Neubildung kein Interesse hat. Das nationalsozialistische Ziel sind nach wie vor möglichst baldige Neubildungen im Reich. Die Nationalsozialisten würden aber, je nachdem wie die Regierungsumbildung ausfällt, das neue Kabinett unter Umständen vorläufig dulden.

Am „Völkischen Beobachter“ erklärt Alfred Rosenberg an Dienstan, der Nationalsozialismus werde sich mit größtem Eifer auf seine große Sendung vorbereiten und ohne Kleinlichkeit die besten Kräfte heranziehen, um sie der deutschen Zukunft dienstbar zu machen. Er werde auch heute, da Brüning gefallen sei, diesen nicht ohne Not demütigen wollen. Die Lösung aber heiße heute mehr denn je: Alle Macht Adolf Hitler.

Am gleichen Tage erklärt Reichsanwalt Dr. Frank H. als wie mit allem Nachdruck von der Reichsleitung des NSD. an sämtliche Gauleitungen in Deutschland die Forderung gestellt, alle Wohnstätten unverzüglich zu besetzen, durch die der Nationalsozialismus unter Ausnahmeverordnungen gestellt wurde. Die entsprechenden Besetzungsstellen werden dem Reichsamt unterbreitet werden. Es werde ferner eine gewisse Anzahl aller auf politische Überzeugung zurückzuführende Verurteilungen nachzugehen haben. Alle neuen ihrer politischen Gesinnung achtungswürdigen Beamten und Angestellten werden unter völliger Beobachtung wie der in ihre Dienste und Arbeitsstellen einzuführen sein.

Die Abhaltung des von der NSD. Presse nach Berlin einberufenen Bundeskongresses der Gewerkschaften und Arbeitervereinigungen, der als „Völkischer Bund“ bezeichnet werden, ist vom Reichspräsidenten verboten worden.

Der Finanzauschuss des Senats

hat die von Hoover vorgeschlagene begrenzte Verkaufsteuer mit 12 gegen 8 Stimmen bereits eine Vertiefung, nachdem Hoover seine Rede gehalten hatte, abgelehnt. Die Vertiefung des Senats hatte vor der Rede Hoovers einen Antrag auf Wiedereröffnung der hohen Einkommensteuer für das Jahr 1932 angenommen. Danach betrug für die ersten 400 Dollar die Einkommensteuer 4 v. H. Die Absteuernung sind bis zu 55 v. H. belohnt. Diese Einkommensteueränderung soll jährlich 225 Millionen Dollar ergeben.

Immer wieder Kommunisten!

Schwere Schlägerei in Berlin-Off.

Am Dienstagabend stießen fünf vor Berlin kommunistischen Versammlung in Berlin-Offenbach vor den Wandrathen mehrere hundert Nationalsozialisten mit mehreren hundert Kommunisten zusammen. Die Streitigkeiten arteten in eine schwere Schlägerei aus, die sich bis in die Säle hineingog, die zum großen Teil zerstört wurden. Die Gruppen traten durch, die ersten fünf Hoover nicht überstanden. Er befürwortete hingegen eine begrenzte Verkaufsteuer von 1,75 v. H. Eine Ausdehnung des Notstandsarbeitsprogramms über den im Haushalt

Wieder Plünderungen in Afrika.

In Afrika ist es zu weiteren Plünderungen von Lebensmittellieferanten gekommen. In dem Polizeibericht heißt es: Am Montag nachmittag sind in allen Teilen der Stadt Plünderungen aufgetreten, die es auf die Plünderung von Lebensmitteln und anderen notwendigen Gütern abzielten. Es erschienen bündelweise in größeren Trümpfen, drangen in einzelne Geschäfte ein, rissen Türerhand Lebensmittel wie Getreide, Würste, Getreidemehl, an sich und vertriehen. Die Plünderer traten teilweise in Stärke von 25 Mann auf. In mehreren Fällen waren es Männer und Frauen. In einem Geschäft sind nur Frauen erschienen. In den letzten Nachmittagsstunden wurde sogar in einem Fall eine Anzahl von Plünderern verhaftet. Der Rest es jedoch nicht zu Plünderungen gekommen.

Neuer Sprengstoffdiebstahl in Hagen.

In der Nacht zum Dienstag wurde in das Sprengstofflager der Dolomit A.G. in Hagen eingebrochen. Dabei wurden vier Fässer, etwa 20 Fund, Chloräthyl III und Sprengkopfen mit Nollertypen (Mementing) gestohlen.

Auslandsurteil: Ein Übergangstabelle.

In der englischen, amerikanischen und französischen Presse wird ganz überwiegend die Meinung vertreten, daß das neue Kabinett sei, das den Zweck habe, eine Vertiefung Deutschlands auf der Konferenz von Genève zu ermöglichen und im übrigen durchzuführen, die dann zum Wiedereintritt der Nationalsozialisten führen würden. Weitgehend wird in den Zeitungen der drei Länder die monarchische Einstellung des neuen Kabinetts betont. Die französische nationalpolitische Presse benutzt die Gelegenheit, zu antworten, daß es eine angebliche Bedrohungsgefahr für Deutschland zu haben. Kurssteigerungen auch in London.

Kurssteigerungen auch in London.

Wie bereits actien gemeldet, hat der Kurs der Regierung Brüning zu einer Kurssteigerung an der Berliner Börse geführt. Das dies auf Inflationsbedingungen zurückzuführen sei, war eine Ausbreitung aus insulphorischen Kreisen. Interessant ist, wie sich die Londoner Börse zum Mittwoch verhalten hat. Aus London wird gemeldet: Der bemerkenswerte Anstieg des Londoner Effektenmarkts am Dienstag war das starke Anziehen der deutschen Werte nach dem Wankens des Montags. Die Prozentanteile des deutschen Wertes stiegen um 1/2 Prozent und stiegen um 1/2 Prozent. Die 5-Prozentige Staatsanleihe stieg 1/2 Punkte und stieg um 1/2 Prozent. Die 5-Prozentige Staatsanleihe stieg 1/2 Punkte und stieg um 1/2 Prozent. Die 5-Prozentige Staatsanleihe stieg 1/2 Punkte und stieg um 1/2 Prozent.

Der Finanzauschuss des Senats

hat die von Hoover vorgeschlagene begrenzte Verkaufsteuer mit 12 gegen 8 Stimmen bereits eine Vertiefung, nachdem Hoover seine Rede gehalten hatte, abgelehnt. Die Vertiefung des Senats hatte vor der Rede Hoovers einen Antrag auf Wiedereröffnung der hohen Einkommensteuer für das Jahr 1932 angenommen. Danach betrug für die ersten 400 Dollar die Einkommensteuer 4 v. H. Die Absteuernung sind bis zu 55 v. H. belohnt. Diese Einkommensteueränderung soll jährlich 225 Millionen Dollar ergeben.

Immer wieder Kommunisten!

Ausführungen in Duisburg.

Ein Toter, drei Schwerverletzte. Aus Duisburg (Rheinland) wird gemeldet: In Ifoengantag Goethe-Viertel kam es am späten Nachmittag des Dienstag zu schweren Ausschreitungen. Unter Vorantritt von Kindern vertriehen die Kommunisten, in einen Sonntagabend einzudringen. Da sie daran gehindert wurden, machten sie von der Schwulst Gebrauch. Hierbei wurde ein 17jähriger Arbeiter in die Brust getroffen, der kurz danach starb. Drei Rädelführer wurden festgenommen.

Heberfall bei Remscheid.

Ein Toter, drei Schwerverletzte. Aus Remscheid (Rheinland) wird gemeldet: In der Nacht zum Dienstag wurden Nationalsozialisten, die von einer Versammlung kamen, in Hagen von Angehörigen der NSD. überfallen und beschossen. Dabei wurde ein Nationalsozialist, ein früherer Polizeibeamter, durch einen Kopfschuss sofort getötet. Drei andere Nationalsozialisten erlitten schwere Verletzungen. Am Dienstagvormittag wurden zwei bekannte Kommunisten unter dringendem Tatverdacht aus ihren Betten heraus verhaftet.

Wieder Plünderungen in Afrika.

In Afrika ist es zu weiteren Plünderungen von Lebensmittellieferanten gekommen. In dem Polizeibericht heißt es: Am Montag nachmittag sind in allen Teilen der Stadt Plünderungen aufgetreten, die es auf die Plünderung von Lebensmitteln und anderen notwendigen Gütern abzielten. Es erschienen bündelweise in größeren Trümpfen, drangen in einzelne Geschäfte ein, rissen Türerhand Lebensmittel wie Getreide, Würste, Getreidemehl, an sich und vertriehen. Die Plünderer traten teilweise in Stärke von 25 Mann auf. In mehreren Fällen waren es Männer und Frauen. In einem Geschäft sind nur Frauen erschienen. In den letzten Nachmittagsstunden wurde sogar in einem Fall eine Anzahl von Plünderern verhaftet. Der Rest es jedoch nicht zu Plünderungen gekommen.

Neuer Sprengstoffdiebstahl in Hagen.

In der Nacht zum Dienstag wurde in das Sprengstofflager der Dolomit A.G. in Hagen eingebrochen. Dabei wurden vier Fässer, etwa 20 Fund, Chloräthyl III und Sprengkopfen mit Nollertypen (Mementing) gestohlen.

Auslandsurteil: Ein Übergangstabelle.

In der englischen, amerikanischen und französischen Presse wird ganz überwiegend die Meinung vertreten, daß das neue Kabinett sei, das den Zweck habe, eine Vertiefung Deutschlands auf der Konferenz von Genève zu ermöglichen und im übrigen durchzuführen, die dann zum Wiedereintritt der Nationalsozialisten führen würden. Weitgehend wird in den Zeitungen der drei Länder die monarchische Einstellung des neuen Kabinetts betont. Die französische nationalpolitische Presse benutzt die Gelegenheit, zu antworten, daß es eine angebliche Bedrohungsgefahr für Deutschland zu haben. Kurssteigerungen auch in London.

Kurssteigerungen auch in London.

Wie bereits actien gemeldet, hat der Kurs der Regierung Brüning zu einer Kurssteigerung an der Berliner Börse geführt. Das dies auf Inflationsbedingungen zurückzuführen sei, war eine Ausbreitung aus insulphorischen Kreisen. Interessant ist, wie sich die Londoner Börse zum Mittwoch verhalten hat. Aus London wird gemeldet: Der bemerkenswerte Anstieg des Londoner Effektenmarkts am Dienstag war das starke Anziehen der deutschen Werte nach dem Wankens des Montags. Die Prozentanteile des deutschen Wertes stiegen um 1/2 Prozent und stiegen um 1/2 Prozent. Die 5-Prozentige Staatsanleihe stieg 1/2 Punkte und stiegen um 1/2 Prozent. Die 5-Prozentige Staatsanleihe stieg 1/2 Punkte und stiegen um 1/2 Prozent. Die 5-Prozentige Staatsanleihe stieg 1/2 Punkte und stiegen um 1/2 Prozent.

Kritik der rumänischen Regierung.

Auf französischem Grund.

Der rumänische Ministerpräsident Jorga hat am Dienstagabend nach einem Ministerrat des Königs Karl das Adressatengedächtnis des rumänischen Kabinetts überreicht. Als Ursache des Adressatens wird die Finanznot angegeben, die dazu führte, daß die gesamten Landesleistungen über den Wert ihres Gehältes gar nicht mehr oder nur zum kleinen Teil beizahlen.

Der Adressat der Regierung Jorgas hat in Rufart ungeheure Aufregung hervorgerufen. Das Echo ist von großer Bedeutung als außerordentlich ernst angesehen. Besten Falls ist der Adressat Jorgas auf französischem Grund hin erfolgt. Frankreich ist nachteilig gegen das landwirtschaftliche und gewerbliche Gewerbe, das die verwerfliche Lage und rechtswidrige Einmischung der Deutern befehlen sollte.

Die russisch-japanische Spannung.

Neuer Alarm in Moskau.

Aus Moskau wird gemeldet: Die zwischen Moskau und Tokio herrschende Spannung hat nach der Bekanntgabe einer japanischen Erklärung gegen die Completion einen neuen Wärt der Stärke erreicht. Sowohl die regierungsmäßige Moskauer „Sowjetka“ als auch die „Pravda“ veröffentlichten Artikel, in denen die Angriffe Jorgas nach zurückgewiesen werden. Die „Sowjetka“ äußert einen Aufruf der japanischen Zeitung „Nihon“, in dem offen als dem Absicht eines Completion aufgeführt wird. Was diese Zeitung empfiehlt, soll angeblich auf eine Abnahme Offiziellen bis zum nächsten hinauslaufen. Die „Sowjetka“ schreibt, die Completion verlangte von Japan nicht anders, als die Abnahme der Grenzen und der Interessen Sowjet-Staatslands. Wenn das japanische Volk in ein neues Abenteuer hineingezogen werden würde, dann würde sich Japan an Sibirien die Hände aufheben. Japan überlasse seine Kräfte.

Das japanische Finanzministerium teilt mit, daß die Einkünfte bei den japanischen Banken und Sparkassen in der Zeit vom 1. Mai 1931 bis 30. April 1932 um 1,2 Milliarden Yen verringert haben. Die genaue Summe des gelichteten Kapitals könne noch nicht festgestellt werden.

Die verstärkte Kontrolle in der Arbeitslosenfürsorge.

Um den unbestreitbaren Versuch von Arbeitslosenunterstützung einzuführen, hat die Reichsleitung für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung seit August 1930 in Verbindung mit dem Reichsarbeitsministerium ihren Aufsehen auf Kontrolle der Arbeitslosenunterstützung neu organisiert und verstärkt. Einmal sind die Arbeitsämter angewiesen, eine ausreichende Zahl geeigneter Arbeitskräfte für den Arbeitslosen freizustellen. Darüber hinaus ist den Landesarbeitsämtern zur Pflicht gemacht worden, auch über die einen besonderen Aufsehen einzuhalten, der den des Arbeitsamt in allen Fällen, wo er einer Veränderung bedarf, ergänzen und unterstützen soll.

Diese Verhärtung der Kontrolle hat sich nach den leicht vorliegenden Ergebnissen für die Zeit vom 1. Oktober 1930 bis 30. September 1931 auf bewährt. In dieser Zeit hat der Arbeitsamt insgesamt 400 000 Unterstufungsfälle nachprüft und bei 100 000 über die Unterstützung herbeigeführt. Dies hatte in 65 000 Fällen (etwa 1/4 v. H. der geprüften Fälle) eine Veränderung zur Folge.

Als finanzielle Auswirkung ergab sich eine Erparnis an Unterstufungsmitteln in Höhe von etwa 3/4 Millionen Mark, die dem Staat durch die verstärkten Aufsehen in seinem Verhältnis steht. Neben diesen zahlenmäßigen nachweisbaren Ergebnissen ist natürlich noch die abtrocknende Wirkung einer härteren Kontrolle mit in Rechnung zu stellen. Dieser mittlere Erfolg ist zwar ein einzeln nicht feststellbar, aber nach den Beobachtungen der Reichsleitung ebenfalls sehr erheblich.

In der Stadt Schöneberg (Medienbau-Streit) kam das Volkshaus am 1. Juni um 9 v. H. der bisherigen Höhe aus. In Anbetracht der mangelnden laubender Geldmittel auf die für den Monat Juni 1931 zu zahlen ist die Höhe der für die nächsten Monate zu zahlen um Angelegenheiten nur eine Abflugszahlung von 30 v. H. geleistet.

Bei der letzten Wahl des französischen Bundestages wurde der Abgeordnete Etang von der Bauernliste Volkspartei mit 120 Stimmen zum Präsidenten wiedergewählt. Zum ersten Vizepräsidenten wurde mit 98 Stimmen der nationalsozialistische Abgeordnete Schwabe gewählt. Der sozialdemokratische Abgeordnete Frier wurde zweiter Vizepräsident. Die Nationalsozialisten hatten dabei 42 unbeschränkte Stimmzettel abgegeben.

Der Reichspräsident empfing gestern vor der Ernennung des neuen Reichsfinanziers von Papen die Vertreter aller Parteien mit Ausnahme der Kommunisten.

Die kommunistische „Stofflosterinternational“, die bisher ihren Sitz in Berlin hatte und durch die Reorganisation des Reichspräsidenten angenommen wurde, ist ihre Büros am 1. Juni in die neue Wohnung übergesiedelt.



Nachbarstadt Halle.

„Wir sprechen uns wieder!“
Eine Prophezeiung,
die in Erfüllung ging.

Vom Schöffengericht Halle wurde der 33-jährige Maxner Kurt 3. aus Meichenfeld, früher in Merseburg wohnhaft, wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Von der Anklage der Beleidigung wurde er freigesprochen.

3. hat am 8. März als Zuhörer an einer Sitzung der Justizkammer an Amtsgericht Merseburg teilgenommen. Vorsitzender des Gerichts war Amtsrichter Dr. Stolow. Verhandelt wurde eine Klage Klage. Allen in die Verhandlung hinein machte 3. plötzlich kommunisierende Zwischenfälle. Vom Richter hinausgewiesen, schrie sich 3. zunächst bumm und tat so, als ob er gar nicht gemeint sei. Entschuldigend erklärte er aber und sagte: „Der Schwärze da, neben der Frau im blauen Hut, das ist jetzt den Sitzungslokal zu verlassen.“

Jetzt beschämte sich 3. hinauszuweichen. An der Tür drehte er sich jedoch noch einmal um, hob die Faust und rief: „Ma warst nur, wir sprechen uns deswegen später noch mal.“

Der Richter flinnete sofort nach einem Zutrittsgewand und befohl 3. fortzugehen. 3. verhielt sich, wie ein wildes Tier und wollte ausbrechen. Der Gerichtsvollzieher 3. und ein zweiter Justizangestellter verurteilten ihn und konnten ihn schließlich fassen. Als 3. aufstiegen, mitzukommen, weigerte sich dieser und erklärte, daß sie ja auch nur Protesten wären von denen er sich nicht einschreiben lasse. Er hielt sich an einem Gartenzaun fest und wehrte sich mit den Kräften gegen die Führung. Selbstverständlich hatte der Vorfall eine große Menschenmenge angezogen, aus der heraus eine Kommunistin Vorwürfen hielt und die Menge mit „Rot-Front-Rufen“ anfeuerte.

Es gelang ihr schließlich auch, die Waffen gegen die Weichen aufzumachen. So daß sie 3. zum Schuß hoch los lassen lassen mußten.

Er wurde bald ermittelt und Anklage wegen Widerstandes und Beleidigung erhoben, die heute morgen vor dem hiesigen Schöffengericht verhandelt wurde. 3. verurteilt sich damit, daß er nicht gekümmert habe, daß die Weichen Männer, die tatsächlich Zivil trugen, vom Richter beauftragt worden seien, ihn festzunehmen. Er wurde aber schließlich so ausfallend, daß das Gericht davon abließ, während Umstände machten zu lassen und ihn zu drei Wochen Gefängnis verurteilte.

Rasch tritt der Tod . . .

Bei der Rentenausszahlung an den Ehegatten der Ehefrau erkrankte sich heute mittags ein Zwischenfall, der unter den Anwesenden, Altersrentnern und Witwen große Erregung auslöste. Der Anwalte Eduard Wehle, dessen Frau in Wohnung bisher noch nicht gefahren waren gerade sein Geld abgeholt, als er tot umfiel. Man betete ihn in einen Nebenzimmer der Ehefrau. Von dort wurde er dem gerichts-medicinischen Institut zugeführt. Wahrscheinlich ist der Tod durch Schlaganfall oder Herzschlag eingetreten.

Goethe und Halle.

Am morgigen Donnerstag wird die Ausstellung „Goethe und Halle“ in der ehemaligen Garnisonkirche, den Aulasträumen des hiesigen Kulturvereins, der Öffentlichkeit übergeben. Die Ausstellung wird veranstaltet vom Städtischen Verkehrsamt und vom Stadtdirektor von Halle und setzt zum ersten Male in überraschender Weise die schriftlichen und bildlichen Zeugnisse der Beziehungen Goethes zu Halle. Sie bringt ferner zahlreiche Bilder aus dem Goethezeit Halle. Goethefreunde und -feinde.

Reiseeindrücke aus Chile.

Vortrag von Fräulein Wank beim Evangelischen Frauenbund Merseburg
Der Evangelische Frauenbund hatte seine Mitglieder am Dienstag, dem 31. Mai, zu einem Vortragsnachmittag eingeladen. Trotz des geradezu katastrophalen Wetters konnte der Saal des Heros Christian die Gäste kaum fassen. Nach kurzer Begrüßung von Frau Dr. K. u. H. und deren Bitte, für den Evangelischen Frauenbund werbend einzutreten, hielt Oberlehrerin Fräulein Wank vom hiesigen Oberlyzeum ihren überaus interessanten Vortrag über ihren halbjährigen Aufenthalt in Chile.
Am Herbst des vergangenen Jahres riefte ich mich zum Weid meiner Verwandten in Sidamerica. Nach langer und glücklicher Reisezeit kamen wir zunächst in Santiago de Chile an. Deutschland hatte ich unter dem Druck der letzten schweren Notverordnung verlassen. In Chile gerieten wir mitten in die Schneefälle der eben ausbrochenen Revolution. Der Diktator war abgesetzt und die Marine meuterte. In den unglücklichen Tagen, frühen Tagen ohne jedes Grün herrschte Revolutionsstimmung. Die Frauen stürzten von Waden zu Waden, um zu laufen, was sie irrenweise noch erlauben konnten. Die Männer wanden unheilvoll umher, die Häute in den Taschen dabei. Dabei war in dem kleinen Landhütchen, das wir kurz vor dem unglücklichen Ausbruch von Chile bewohnten, fast jedes zweite Geschick gefolgt. Da zu gut war, daß kein Mensch zu werden. Der starrste Weltbarbarer machte sich offensichtlich in Blauque besonders bemerkbar, e

Der Gemeindevorstand für Grundstücksreparaturen?

Leunas Hausbesitzer nehmen Stellung zu einem interessanten Plan des Gemeindevorstandes Cornely.

Wie wir bereits gestern kurz berichteten, trat am Montag abend der Haus- und Grundbesitzerverein der Großen Leuna in der Wohnung des Vorstehers Herr Studt als Schriftführer.

Bericht über die letzte Kreisversammlung des Merseburger Haus- und Grundbesitzervereins.

Seiner habe hier die Disziplin Leuna mit ihren Anträgen wenig Glück gehabt. Unter anderem die an der Kreisversammlung geforderte Streichung aller Diäten neben dem Antrag, dem Merseburger Geschäftsführer einen Angehörigen als Erbhalmn beizubehalten, nicht durchgegangen.

Eine lebhafteste Debatte entwickelte sich dann zu Punkt 2 der Tagesordnung, hierzu wurde aus der Verammlung Beschlüsse darüber gefaßt, daß der geleistete Erbhalmn für die zur Bekämpfung der Steuerverweigerung, der sogenannte Einheitswert, aller Grundstücke für die nächsten fünf Jahre vom Finanzamt weisens bedeutend höher ange-

setzt wäre als bisher. Man kam zu dem Entschluß, den zuständigen Behörden ein gleichmäßige Behandlung zu verlangen.

Während der interessanten Tagespunkt war der nächste, der sich mit einem Rundschreiben des Gemeindevorstandes an sämtliche Hausbesitzer befaßte. Dieses Rundschreiben stellte zunächst fest, daß im laufenden Jahre das so wichtige Schöffengericht des Bauamtes nicht in Gang kommen sollte. Dabei sei die Gemeindevorwaltung überzeugt, daß — ganz abgesehen von manchen an sich fälligen Neu- und Umbauten — zur Zeit auch zahlreiche Reparaturen, die in und an Wohnhäusern unangehörig für den Hausbesitzer sind, sich die Initiative zu ergreifen, obwohl sich dieser in manchem unter den etwa 300 Hausbesitzern im Gemeindevorstand erwarre Gelder zur Verfügung hätten, welche die zum Teil nicht einmal dem Kreislauf der Geldwirtschaft in Form von Bank- und Sparkassenguthaben zugeführt seien, also nach Ansicht des Gemeindevorstandes in den Sparfrümpfen festhielten.

Es würde nun wahrscheinlich einen weitest-lichen Anreiz für Neubauten, Umbauten sowie besonders Sanierungsarbeiten, wenn die Gemeinde die betreffenden Auftragsgeber bezuschulsen würde.

Zweites man nur einen Teil der für die fast 300 Wohlfahrtsverbandsmitglieder der Gemeinde täglich völlig unproduktiv auszubehalten erheblichen Mittel für die erwählten Zwecke als Zuschuß an die Hausbesitzer an-

Gemeinde Dürrenberg am Ende ihrer Kräfte.

Baldige Revision des Lastenausgleichs mit Leuna und Durchführung der Merseburger Eingemeindungsbestrebungen als einziger Ausweg.

In die wir aus wohlunterrichteten Kreisen in Bad Dürrenberg erfahren, sind die Lastenausgleichsverhandlungen zwischen der dortigen Gemeinde und der Stadt Merseburg auf der einen und der Gemeinde Leuna auf der anderen Seite neuerdings wieder aufgenommen worden. Die Stadt Merseburg will außerdem erneut die Eingemeindung der Leunaburggemeinde in den Stadtbezirk Leuna- und die zeitliche Lastenausgleich vom Magistrat als zugehörig unzureichend angesehen wird.

Sollten die Eingemeindungsbestrebungen von Erfolg gekrönt sein, so würde für Merseburg das Problem der Mittelbeschaffung für ihre Wohlfahrtsverbandsarbeiten zum guten Teil gelöst sein. Noch härter aber als Dürrenberg leide zur Zeit die Gemeinde Dürrenberg, unter dem Eindruck der Beleidigung im Ammunitionwerk, der sich für sie in einer stetigen Zunahme der Wohlfahrtsverbandsarbeiten bemerkbar mache. Kein Zweifel beherrscht wohl darüber, daß Dürrenberg als wirtschaftliche Arbeiterwohnort, gerade des Jahresverlaufes in der Zeit der großen Arbeitslosigkeit finanziell auf das Engste mit der politischen Gemeinde, in der das Werk gelegen, verknüpft ist.

Für die Gemeinde Dürrenberg dürfte es letzten Endes gleichgültig sein, ob der Lastenausgleich mit Leuna durch einen neuen Lastenausgleichsvertrag oder aber durch Veräußerung der kommunalen und verwaltungsmäßigen Grenzen zwischen den drei Kantongemeinden herbeigeführt würde.

Ob eine neue Großgemeinde Merseburg + Leuna + Dürrenberg zu Stande kommt oder aber eine Großgemeinde Leuna + Dürrenberg, scheint nicht das eigentlich wichtige zu sein, die Hauptsache bleibt für die Gemeinde Dürrenberg, daß sie nicht unter dem Eindruck der finanziellen Belastung durch die ihrer Wohlfahrt anheimgefallenen

entlassenen Leunabewohner zusammenbrechen. Das hier ein Ausweg baldig gefunden werde, behüte für Dürrenberg geradezu eine Existenzfrage!

Der Landrat Merseburg als Beauftragter der Stadt Merseburg hat sich seit dem 1. April 1930 für die außerordentlich 200 Dürrenberger Einwohner, die aus öffentlichen Mitteln unterstügt werden müßten, zu übernehmen. In Dürrenberg gebe es zur Zeit nicht weniger als

600 Wohlfahrtsverbandsmitglieder, 880 Erwerbslose mit Anspruch auf Arbeitsstellen oder Arbeitsunterstützung, 200 „Ausgesteuerte“ und schließlich 235 sonstige Unterhaltungs-empfangner; sämtliche Zahlen ohne Einrechnung der Familienangehörigen angefaßt.

Außer diesen Wohlfahrtslasten habe Dürrenberg aber als ausgesprochene Arbeiterwohnortsgemeinde noch weitere aus diesem Umfange herrührende erhebliche kommunale Ausgaben, und so sei es wohl erklärlich, daß das Kleingewerbe und die Kleinindustrie, ferner das hier finanziell sehr fröhliche Mittelstand Dürrenbergs diese enormen Finanzlasten aus eigenem Vermögen einfach nicht mehr aufbringen könne. Wollte man eine Katastrophe vermeiden, so müsse umachend eingegriffen werden!

Unbedingt sei zu fordern, daß, wenn die von Merseburg angebotene Eingemeindung Leunas Tatsache werde, dann die Stadt

Merseburg anstelle des ausfallenden Partners Leuna in den Lastenausgleich einzutreten bereit erkläre. Dies würde ebenfalls nicht mehr als gerecht und billig sein. Die Gemeinde Dürrenberg würde sich dementsprechend darauf, wie für sie lebenswichtigen Verhandlungen sich weiter entwickeln werden.

„Der Triumph der Empfindsamkeit“

als letzte Reihe der Lauchstädter Aufführungen
Die Goethefestspiele zu Bad Lauchstädt sind bisher unter harter Anteilnahme der mitteldeutschen Bevölkerung verlaufen und haben mit den Darstellungen des „Trauerspiels“ der „Bandura“ künstlerische Höhepunkte erreicht. Während die beiden ersten Aufführungen ganz im Dienste der ersten Mission standen und namentlich die Darstellung der „Bandura“, des geläuterten Altersweises Goethes, sich in den letzten Höhen der Kunstpunkt bewegte, die dritte Aufführung eines der großartigen Beispiele bringen, das wir aus Goethes Feder besitzen. „Der Triumph der Empfindsamkeit“ gehört zwar nicht zu den viel gebelächelten, aber dennoch äußerst wertvollen Schöpfungen des Weimarer Meisters. Man darf auf die Wiedergabe durch die Truppe des Lauchstädter Stadttheaters unter der Leitung des dortigen Intendanten Erich Paßk gepoltert sein. Intendant Paßk ist in mitteldeutschen Kreisen schon seine Leistung im Dienste der Grünen Bühne zu Thale am Harz weithin bekannt geworden. Das doch das Daxer Bergtheater nicht nur für das enger Daxer Gebiet sondern für ganz Mitteldeutschland die Bedeutung eines echten künstlerischen Faktors erlangt. Es wird Intendant Paßk, wenn er mit seiner Truppe auf den Brettern des alten Goethe-Theaters zu Bad Lauchstädt erscheint, für viele Besucher ein Fremder sein. Unter mitteldeutschen Zuschauern die Bedeutung und den hohen Bühnenleistung des Daxer Bergtheaters mit der Tradition der Lauchstädter Festspiele neue Anreize erhalten.

zu würde die Gemeinde Ersparnisse machen, und hätte dabei gleichzeitig diese Mittel produktiv angelegt! Befeizt könnte man davon denken, folgenden Weg zu gehen:

Hausbesitzer der Gemeinde Leuna (juristische und natürliche Personen), die durch Auftragserteilungen an einen in der Gemeinde Leuna ansässigen Handwerksmeister des Bauhandwerks es ermöglichen, das ein auf der Liste der Wohlfahrtsverbandsmitglieder einer Kreisbesitzer während fünf Tagen einer Kalenderswoche je acht Stunden zum Tariflohn beschäftigt ist, erhalten während der Dauer dieser Beschäftigung innerhalb der Monate Juni bis Oktober aus der Gemeindefürsorge einen Zuschuß von 12 Mark je Wohlfahrtsverbandsmitglied und Woche.“

Bevor jedoch die Gemeindevorwaltung in dieser ganzen Angelegenheit weitere Schritte unternimmt, verhoffe sie nicht einmal die Frage zu klären, ob durch solche Zuschüsse das Bauhandwerk aus tatsächlich angefeuert und dadurch die Gesamtwirtschaft in Leuna belebt werden könne.

Am Auftrage des Vorstandes referierte der dem Mundschreiber Herr Fiedler, der den Vorschlag nicht als „gut gemeint“ bezeichnet, jedoch darüber Besondere führte, daß man sich nicht zunächst an den Haus- und Grundbesitzerverein als zuständige Organisation wandle. Im übrigen werde vom Gemeindevorstand die schwere Belastung von Haus- und Grundbesitzern erheblich unterstützt. Mit wenigen Ausnahmen sei nirgends mehr Geld da, was schon daraus hervorgehe, daß der Rat der Zeit entsprechend jeder Weiser eines Hauses Reparaturen an demselben, soweit nur irgend möglich, persönlich auszuführen pflege. An Neubauten ausgerechnet in Leuna aber sei heute überhaupt nicht mehr zu denken! Der Gemeindevorwaltung wäre deshalb nur dringend zu raten, sparsamer als bisher zu wirtschaften.

Der 1. Vorsitzende schloß dann die Versammlung die Annahme einer Entscheidung an den Gemeindevorstand vor, die allgemeine Zustimmung fand

und etwa folgendes faßt: Der Haus- und Grundbesitzerverein befragt die Vorfürge der Gemeindevorwaltung für die Wohlfahrtsverbandsmitglieder, laudat jedoch nicht, daß der vom Gemeindevorstand vorgeschlagene Weg zur Befreiung der Bauwirtschaft der richtige sei. Beirriten wird, daß die Hausbesitzer in Leuna heute noch im Besitz von Vermögen sind, das der Wirtschaft vorenthalten wird; vielmehr hätten sie freiwillig angelehnt durch die damalige Propaganda der Gemeindevorwaltung alle Ersparnisse eben in ihren Häusern festgelegt, dabei noch erhebliche ge-

JUNI
13
Montag
18.30 Uhr

Pro = Pre
Stadttheater Halle
Das große Ereignis für Merseburg

pethefarische Rufen auf sich nehmend. Die Gemeindevorwaltung habe es auf Grund des herrschenden sozialistischen Tendenzen bisher unterlassen, der Vor der Hausbesitzer Rechnung zu tragen, sie hätte ganz im Gegenteil durch übertriebene Erhebung von Grundvermögens- und Sondersteuer jede Möglichkeit genommen, die für Sanierungsarbeiten nötigen Geldmittel zurückzugeben. Da jedoch alle Hausbesitzer an dem Problem der Befreiung von Arbeitslosigkeit in Leuna einen gemeinsamen Interesse hätten, folgte man dem Gemeindevorstand vor, dies Problem und seine Pläne in einer Verammlung des Vereins zu behandeln.

Zum Punkt „Verdichtens“ wurde aus der Verammlung heraus lebhaft über die einseitige Erhebung der Grundvermögenssteuer

klage geführt, die einer letzten Enteignung des Hausbesitzers gleichkomme. Schuld daran sei insbesondere die ziellose Reichspolizei der Weimarer Republik, mit der diese sich freilich nicht über Grab gerannt habe. Man habe die Bestimmung der Leuna, das kommunistische nationale Reichsregiment an auch dem Goethe wieder zu seinem Recht beziele.



Aus der Heimat

453 Paar Schuhe gestohlen.

Esleben. In der Nacht zum 30. Mai ist in das Schuhgeschäft von Gebr. Schäfer, Bifariolastraße 7, ein Einbruch verübt worden. Es sind insgesamt 453 Paar Schuhe gestohlen...

Gefährlicher Kampf mit einem Eindrehler.

Noklau. In der Montag-Nacht gingen die Brüder Vaduzinski aus Nodleben nochmals zu ihrem Bootschuppen, der sich in der Nähe der Dampfsägemühle befindet...

Für ein neuzeitliches Beamtenrecht.

Hauptversammlung des Bezirksartells Sachsen des Deutschen Beamtenbundes. Gegen die Reparationslasten.

Esleben. Das Bezirksartell Sachsen des DDB, in dem sich auch das Sächsischen Beamtenbundes angegliedert hat, vereinigt sich, hatte seine Mitglieder für den 29. Mai zu seiner 13. Hauptversammlung...

Von der Mulde und Elbe droht Hochwassergefahr.

Alarmzustand in der Elisenburger Gegend. — Bei Dessau Ueberflutung der Wiesen.

Elisenburg. Das anhaltende Regenwetter der letzten Zeit, das besonders im Gebiet des Oberlaus der Mulde mehr Wasser massen niederbrachte, rückt die Hochwassergefahr in bedrohliche Nähe...

Hochwasser der Erzgebirgsflüsse.

Gemmünz. Die lang anhaltenden Regenfälle haben ein erhebliches Ansteigen der

flüsse im Weitzgebirge zur Folge. Der Gemmünzfluß, die Mulde, die Nöbde und die Schöpsfluß sind verhältnismäßig über die Futrinlinie getreten.

Großer Schaden der Wiesenbesitzer.

Dessau. Die fortgesetzten Regengüsse haben ein rasches Steigen sowohl der Elbe als auch der Mulde zur Folge. Die Inlandflüsse Wasserregulierung wurde bereits am Dienstagabend überflutet...

Zuchthaus wegen Brandstiftung und Versicherungsbetrug.

Zorgau. Dem 37-jährigen Landwirt Bernhard Bandler aus Gommlo (Kr. Wittenberg) wurde von dem Schwurgericht zur Zeit gefangen...

vor seiner Abfahrt nach Schmieberg den Brand des Gehöfts

durch Zeitsündung verursacht hat. Das Schwurgericht verurteilte E. wegen Brandstiftung in Tateinheit mit Versicherungsbetrug zu zwei Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren.

Das Waffenlager als 'Theaterfundus'

Zorgau. Im Vorgauer Kreisgebiet wurden Ende vorigen Jahres von den Polizeibehörden verstreute Waffensammlungen gemacht. Fast sämtliche Waffensammlungen konnten als Angehörige der RPD, festgestellt werden...

Im Auto in Gefahr, zu ertrinken.

Zwickau. Ein Unfall ereignete sich auf der Zwickau-Schneeberger Staatsstraße in Niederbachau. Dort hatte ein Gommloer Mann, als er nun einem Gefährnis zurückkam, an seinem Auto den Motor angehebelt, als sich der Wagen plötzlich rückwärts in Bewegung setzte...

Meineid im Nachterkletter Mordprozeß.

Soym. In dem Prozeß wegen der Ermordung des Grundbesitzers Kramer als Nachterkletter spielte der Umstand eine gewisse Rolle, zu welchem Zeitpunkt der damalige Angeklagte Stefan bei einer samtliche Straftatorten gefahren hatte...

Mit dem Kaffeetopf gegen die Ehefrau.

Groschönau. Bei einer häuslichen Auseinandersetzung in einer Mietwohnung im ehemaligen Kahlertischen Gut wurde eine Frau von ihrem Ehemann mit einem Kaffeetopf bedacht auf den Kopf geschlagen...

Revolverattentat auf einen Arzt.

Kassel. Dienstag mittags 10.30 in dem Speiseraum eines der bekanntesten Kaffeehäuser, Dr. Salomon, Hofknechtstraße 20, der Schwärzer Artur Simonsohn, Kassel, fünf Schüsse auf ihn ab. Zwei dieser Schüsse trafen Dr. Salomon in Knie und Kopf...

Fertelpreie.

Zellisch. Auf dem Festmarkts betrug das Angebot 56 Tiere, die bei schwacher Nachfrage 9 bis 11 RM. je Stück kosteten. Eiben (Mulde). Auf dem letzten Wochenmarkts waren 20 Ferkel zur Stelle, die zum Preise von 8 bis 13 RM. je Stück gehandelt wurden.

Der reiche Blinde

Roman von Gert Rothberg

(2. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Sie erfuhr auch die Tatsache, daß Herr Oldenberg für immer hierher kommen würde. Mit seiner jungen Frau. Er würde Schloss und Gut Vayburg verwalten...

hig Menschen unwillig geworden war, hab ich mich entschlossen, dich zu bitten. Das einzig Vernünftige, was du tun konntest. Es klang froh und leicht. Und der Gutsherr hob seine Hand unter den Arm des Fremden...

metter wollte er hinein fahren, wenn er hier erst seine Pflichten übernommen hatte. Eigentlich hätte er gleich hierbleiben können. Seine Sachen standen dabei in den zwei großen Koffern, fertig gepackt. Die Wäbelschritte lie ihm ja schiefen, und er wußte das sehr gern, nur wenn er wußte, daß er wieder eine Stelle gefunden hätte...

tern. Heute abend schreibe ich. Aber jetzt können wir gleich in die Gutskanzlei gehen. Ich kann es nicht erwarten, hier aufzuräumen, lieber Ernst. Der letzte über den Eifer des Fremden, aber er schloß sich seit langem wieder einmal frei, um seinen alten Bekannten zu sehen...



Mittwoch, den 1. Juni 1932

Unglücklicher Start in Grünau

Größes Loch hatte der Riemensattel der Metzburger Rudergesellschaft auf der Grünauer Start am Sonntag war gut. Der Potsdamer Ruderklub benutzte mit 100 Meter Vorsprung das Rennen als Sieger, als zwei ging Berliner RB. 1876 durchs Ziel. Bei 600 Meter wurden die Metzburger von Birna gedängt und das Boot kam mit dem Riemensattel die Uferpergung. Jah und unbedröffen hielten die zwei Metzburger wieder auf und gingen bei 1500 Meter an Birna vorbei. Birna gab sich aber nicht geschlagen. Nichtege wurde der Kampf um die Führung zwischen Metzburger und Birna mit solcher Beschleunigung fortgesetzt, daß beide Boote bei 1800 Meter aus der Negativbahn gerieten. Das Renngesicht entschied Disqualifikation!

Ueberlegener Sieger wurde der Potsdamer Ruderklub, vor dem Berliner RB., dessen Sieg bei etwas mehr Glück vielleicht der RBW. zuzurechnen wäre. — Später wird daß die RBW. bei ihrem zweiten Start in Bernburg vom Glück begünstigt wird!

10 Jahre Turnverein „Gut Heil“ Burgstaden und Umgegend.

Erfolgreiche Werbeveranstaltung in Burgstaden.

Unter starker Anteilnahme der Bevölkerung von Burgstaden und Umgegend konnte der Turnverein Burgstaden am Sonnabend und Sonntag sein zehnjähriges Bestehen feiern. Der Unterhaltungsabend am Sonnabend war ein Werbende bei der Mr. Mit zwei Ignoranten. Wärdien eröffnete Nach Aufschlußs Kunststücke u. ter Meister Zeegers Leistung die Veranstaltung. Zuerst Burgstadiens zeigten dann als erstes d. allgemeinen Freilichtungen für das Gaudium in Bügen. Nach einem kurzen Vorwurf: „Trop Wind! Ziel wollen wir tun!“ folgten Zehnringübungen, die von Anates des Dr. Wilsch sehr gut vorgeführt wurden. Einem Witzschloß sich ein Merkmal der Wilscher Turner an. Die Niese kann nach kurzer Zeit ihres Weisens bereits ein gutes Können anweisen. Wladom begrüßte der Vorzeichen des festgebenden Vereins alle Gerdinemen, worauf Gauwetterer Meyer-Donim den Verein zu seinem 10. Geburtstag beglückwünschte. Er führte weiter aus, daß die jegige Vorzeit

Am Sonntagmorgen zeigte der Himmel ein trübes Gesicht, das sich auch den ganzen Tag nicht ändern wollte. Trotzdem ließ sich kein Turnier davon abhalten, den Tag programmgemäß auszuführen. Gegen 10 Uhr marschierte ein Zug von über 100 Teilnehmern zum gemeinsamen Gottesdienst zur Kirche. Der Festgottesdienst, der Zunggefallen und der Burgstadien-Gesellschaft die ersten sich ereignisreich, wie überhaupt die Verei-e mit halben das Fest zu verhängen. Nachdem am Nachmittag die auswärtigen Turnvereine unter Aufsicht des eingetragenen, wurde am 10 Uhr zum Festzug abgeordnet. Zwei Kapellen geleiteten den feierlichen Zug von Galtstaus Schiller durch die Christlichen Eder- und Unterriegelst und zurück durch Burgstaden, Schödenberg, M. Gräfenberg, Gracau und zurück nach Burgstaden, wo er auf dem Festplatz endete. Hier erfolgte ein Hochfestmarsch, und nach dem Sonntags der Festgottesdienst etwa 100 Turner und Turnerinnen zu den allgemeinen Freilichtungen auf, die nach der dazu komponierten Musik auf dasgeboten wurden. Darauf entwickelte sich ein vielgestaltiges Programm. Die Wärdien Turner tanzten an ihren Geräten. Volksturner erprobten ihr Können im 100 Meter-Lauf, Ringeln, Weits- und Hochsprung und Schwebballerinnen. Auch die Turnereinen, Frauen und Mädchen fanden Betätigung. Auf dem Festplatz gab es Schauturnen infolge eines kurz vor Schluß einsetzenden heftigen Regens abgebrochen werden. — Der Abend war der turnerischen Geselligkeit vorbehalten. Im überfüllten Saale des Galtstaus Café: Ter blieben die Teilnehmer bei einem festlichen noch turnerischer Art noch lange zusammen. Damit sind die Festtage beinahe vollständig dem feiernden Verein die besten Erfolge seitigen.

fischerungsanstalt zu einem Freundschaftsspiel eingeladen. Die ihre Spielstätte im Handballstadion gegen die hiesige Hauptmannschaft glänzend unter Beweis stellte. Es ist kaum anzunehmen, daß sich Wöbly gegen diesen Gegner durchzusetzen vermag. — Nach dem Spiel vereinen sich beide Mannschaften in der Wöblyer „Waldfriede“ zu einem fröhlichen Beisammensein.

Garneta geschlagen! Larry Gains liegt nach Punkten.

Der Resultatabend im Londoner White City-Stadion war für den Veranstalter Jeff Dixon ein ganz großer Erfolg. Seit über 60000 Menschen hatten sich eingeladen, um dem großprophetischen Weltmeisterherrscher vorzuführen. Die italienische Mannschaft wurde von dem Amerikaner Larry Gains, dem schwärzen Meister des Britischen Reiches, bezwungen. Larry Gains lieferte einen großartigen Kampfabend, er hatte sich schnell die Sympathien des Publikums erworben, und die Begeisterung der Zuschauer konnte keine Grenzen, als dem Amerikaner nach Ablauf der 10. Runde ein Verletzungsanfall wie verdiente Punitive zugesprochen wurde. Garneta vorze wie immer reichlich unaußer, sogar mit der offenen Hand und verlor nie wieder durch Umsinken, in großen und kleinen Schritten. Garneta erwiderte die Angriffe des Amerikaners mit dem Schwere der linken Hand, die er nicht einließ, er mußte zwar ein und wieder einige gute Treffer abwehren, in großen und kleinen Schritten, er aber den schwächeren Boden des Amerikaners überlegen Italiens stets geschickt auszuweichen. Der Punktsieg von Larry Gains war verdient und einwandfrei.

Nach in den Nahmampfen wurde erhaltener Sport geboten. Eine kleine Ueberrumpfung machte der Potsdamer Schwergewichtler Walter Kessel erleben, der in dem unbekanntem Schachturner W. H. Mann einen stielich überlegenen Gegner fand. Ausgelagert für den Punktsieg Kessels war wohl die Tatsache, daß Mann in der 4. Runde hatte den Boden aufsuchen müssen.

Amliche Saalegau-Nachrichten.

Am Sonntag, den 4. 6.: 17 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 17.30 Uhr 50 Meter Frauen 18/0. 18.00 Uhr 100 Meter Frauen 18/0. 18.30 Uhr 100 Meter Frauen 18/0. 19.00 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 19.30 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 20.00 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 20.30 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 21.00 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 21.30 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 22.00 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 22.30 Uhr 50 Meter Frauen 20/0. 23.00 Uhr 50 Meter Frauen 20/0.

Turner gegen Sportler erst am Freitag abend!

Das für heute abend vorgesehene Handballspiel Turner gegen Sportler zu Gunsten der Stadtrandfelder ist des schlechten Wetters wegen auf Freitag verschoben worden.

Mannschaften für das Bundespokal-Endspiel.

Für das am kommenden Sonntag auf dem Platz des VfB. in Leipzig-Protzebüche stattfindende Endspiel um den Pokal des Deutschen Fußball-Bundes zwischen den Mannschaften von Borussia Dortmund und dem VfB. Leipzig haben beide Verbände ihre Vertreter ernannt.

Borussia Dortmund: Jakob (Regensburg); Huber (Marxleben), Burdors (Waldheim); Gerger (Waldheim), Ziefel (Waldheim), Dahn (Waldheim); Langenicht (Waldheim), Grotz (Waldheim); Bus (Stuttgart), Rühr (Schweinfurt), Metz (Waldheim).

Verbandsstag des VBWB.

Der Verband Mitteldeutscher Ballspiel-Vereine beauftragt seinen Verbandsrat zum 13. und 14. August nach Dessau ein. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen die beantragte Änderung des jetzigen Meisterschaftssystems und der Abbau der obersten Spielklasse.

Deutsche Handballmeisterschaft in Dessau auf dem 9er-Platz.

Für die am Sonntag, dem 5. Juni, in Dessau auf dem 9er-Platz an der Straße nach Groß-Plätzen zum Austrag kommenden Deutschen Handballmeisterschaft sind die Vorarbeiten in vollem Gange. Der Wettbewerb ist bereits ein Sonderzug mit ca. 2000 Teilnehmern gemeldet worden. Die Startbestimmungen gehen von dem 9er-Platz ein. Die Startbestimmungen sind zu richten an: Herrn Willi Nöcker, Dessau, Steinstraße 21, bis zum Donnerstag, dem 2. Juni 1932 unter gleichzeitiger Einreichung des Betrages. Die Eintrittspreise betragen für Sitzplatz 1,20, Stehplatz 0,80, Erwerbslose und Jugend 0,40 und Schüler 0,20 RM. für beide Spiele.

Am Franzeislers Tennistitel.

Ein Aufsteig siegt, G. Gramm verzichtet. Mit allgemeinem Interesse sah man dem Erstaustritt der vorjährigen Meisterin G. Gramm entgegen, die nach dem Verzicht von Frau M. Franz in der dritten Runde gegen die beste Frau Franz Frau Grotzin antreten hatte. Mit 4:6, 6:2, 6:0 qualifizierte sie sich für die dritte Runde. Im Sechsten Spiel verzichtete G. Gramm, der den Franzosen Debes geschlagen hatte, auf die weitere Teilnahme.

Bereinsnachrichten.

1878. 1861. Schüler u. Schülerinnen, die am Sonntag den 5. Juni, an der Gaudium-Veranstaltung teilnehmen wollen, treffen sich heute abend 8 Uhr auf dem Festplatz. Festspiel 1. RM. mitbringen. Donnerstag in der Wärdien-Schule Beitrag für Weisensfeld zahlen. Turner in der Turnhalle Rengelnd 1878. zahlen.

die Frage aufwirft, ob überhaupt noch Feste gefeiert werden dürfen.

Die Frage aufwirft, ob überhaupt noch Feste gefeiert werden dürfen. Darauf gebe der „Turnbote“ Jahn die Antwort, daß Festlichkeiten eine Erhebung über das gemeine Leben seien. Die Deutsche Turnerschaft hat das Ziel Jahn's übernommen, ein an Körper und Geist gesundes Volk heranzubilden.

Am Donnerstag abend: Handballgroßkampf Kölschen-Beuna-MTB. (MKT.)

Beuna erwartet morgen um 19 Uhr die Meisterschaftsmannschaft des MTB. Am Donnerstag abend fanden sich beide Mannschaften auf dem Festplatz gegenüber. Hier konnte Beuna einen glänzenden Sieg von 10:5 erzielt. Die 2. 1/2 erklärte, wozu die MTB aber auch auf des Gegners Platz wieder Weltmann. Wenn die Beunaer am letzten Sonntag auch gegen WLB. Rückschlag nach langer Zeit in Niederlage hinnehmen mußten, so werden sie morgen mit voller Befugung im MTB. bestimmt wieder schwer zu schaffen machen. Andererseits wird auch der MTB. alle Kraft für einen Sieg daranlegen. — Vorher spielen Beuna 2.—MTB. Weisere.

MTB. Wöbly - Lebensversicherung.

Der MTB. hat sich für Sonnabend die Fußballmannschaft der Metzburger Lebensversicherung...

Rundfunk am Donnerstag Königswusterhausen

- 10.00: Rundfunkprogramm der deutschen Schulfunkler. 10.30: Weisere Nachrichten. 11.00: Weisere Nachrichten. 11.30: Weisere Nachrichten. 12.00: Weisere Nachrichten. 12.30: Weisere Nachrichten. 13.00: Weisere Nachrichten. 13.30: Weisere Nachrichten. 14.00: Weisere Nachrichten. 14.30: Weisere Nachrichten. 15.00: Weisere Nachrichten. 15.30: Weisere Nachrichten. 16.00: Weisere Nachrichten. 16.30: Weisere Nachrichten. 17.00: Weisere Nachrichten. 17.30: Weisere Nachrichten. 18.00: Weisere Nachrichten. 18.30: Weisere Nachrichten. 19.00: Weisere Nachrichten. 19.30: Weisere Nachrichten. 20.00: Weisere Nachrichten. 20.30: Weisere Nachrichten. 21.00: Weisere Nachrichten. 21.30: Weisere Nachrichten. 22.00: Weisere Nachrichten. 22.30: Weisere Nachrichten. 23.00: Weisere Nachrichten.

Am Donnerstag abend: Handballgroßkampf Kölschen-Beuna-MTB. (MKT.)

Beuna erwartet morgen um 19 Uhr die Meisterschaftsmannschaft des MTB. Am Donnerstag abend fanden sich beide Mannschaften auf dem Festplatz gegenüber. Hier konnte Beuna einen glänzenden Sieg von 10:5 erzielt. Die 2. 1/2 erklärte, wozu die MTB aber auch auf des Gegners Platz wieder Weltmann. Wenn die Beunaer am letzten Sonntag auch gegen WLB. Rückschlag nach langer Zeit in Niederlage hinnehmen mußten, so werden sie morgen mit voller Befugung im MTB. bestimmt wieder schwer zu schaffen machen. Andererseits wird auch der MTB. alle Kraft für einen Sieg daranlegen. — Vorher spielen Beuna 2.—MTB. Weisere.

MTB. Wöbly - Lebensversicherung.

Der MTB. hat sich für Sonnabend die Fußballmannschaft der Metzburger Lebensversicherung...

Rundfunk am Donnerstag Königswusterhausen

- 10.00: Rundfunkprogramm der deutschen Schulfunkler. 10.30: Weisere Nachrichten. 11.00: Weisere Nachrichten. 11.30: Weisere Nachrichten. 12.00: Weisere Nachrichten. 12.30: Weisere Nachrichten. 13.00: Weisere Nachrichten. 13.30: Weisere Nachrichten. 14.00: Weisere Nachrichten. 14.30: Weisere Nachrichten. 15.00: Weisere Nachrichten. 15.30: Weisere Nachrichten. 16.00: Weisere Nachrichten. 16.30: Weisere Nachrichten. 17.00: Weisere Nachrichten. 17.30: Weisere Nachrichten. 18.00: Weisere Nachrichten. 18.30: Weisere Nachrichten. 19.00: Weisere Nachrichten. 19.30: Weisere Nachrichten. 20.00: Weisere Nachrichten. 20.30: Weisere Nachrichten. 21.00: Weisere Nachrichten. 21.30: Weisere Nachrichten. 22.00: Weisere Nachrichten. 22.30: Weisere Nachrichten. 23.00: Weisere Nachrichten.



1000

Preisnachlaß auf alle Preise unseres riesigen Lagers

Das heißt Der Anzug zu RM. 19.— kostet jetzt nur noch RM. **17.10**
 Der Sportanzug zu RM. 18.50 kostet jetzt nur noch RM. **16.65**

Der gleiche Rabatt gilt auch für Übergangs- und Sommermäntel, Burschen- und Knabenanzügen, Golfhosen und lange Hosen, mit einem Wort für das gesamte Lager.

Ganz Merseburg spart bei

Hetzner

Direkt-Verkauf ab eigener Kleiderfabrik unserer Gesellschafter

Der weiteste Weg zu uns soll sich lohnen! Merseburg, Weißenfelser Straße 3 (am Gotthardteich)

Jetzt kaufen! Jetzt kaufen!!

● Jubiläums-Werbetage ●
 in Fahrrad-Ersatzteilen!

Tourendecke	93
Schlauch	49
Gummigriffe, Paar	19
Gepäckträger, extra stark Kette	68
Netz	74
Lack, schwarz, Dose	19
Lenker, 1a vern.	1.64
Pedale, Paar	48
Pedale, Paar	93
Pumpe, schlauchlos	48
Satteldecke, gepolstert	49
Satteltasche	98
Speichen, 8 Stück	10
Vorderradgabel	1.98
Herrenrahmen	14.68

usw. usw.
 Jeder Preis ein Schlager!

Schütze
 Fahrradbau, Inh.: Alexander Gieseler
 in **Fahrrad-Ersatzteilen**
 Bahnhofstraße 17,
 Sangerhausen, Eisenbahn-Ackerstraße
 Die Großfirma für hohe Leistung

Tomatenpflanzen

Man muß sie nicht kaufen! Man muß sie pflanzen!

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen
Frau Dr. Hetzer
 Sprechstunden nur vormittags 10 bis 12 Uhr

Kirchenverpachtung!
 Der diesjährige reichliche Eß- und Saureisengarten der Gemeinden Oders und Niederwisch sollen am Dienstag, den 7. Juni 1932, und am Donnerstag um 2 Uhr im Gasthof Schiller und Niederwisch um 3 Uhr im Gasthof Feldmann öffentlich meist bieten gegen gleiche Zahlung verpachtet werden. Bedingungen werden im Termin bekanntgegeben. Die Ostvorstände.

Kirchenverpachtung.
 Der Kircheneingang der Gemeinde Klein-Gorbetha, soll am Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 5 Uhr, im Gasthof „Jen“ verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Der Gemeindevorsteher.

Drucksachen
 erhalten Sie sofort im **Merseburger Tageblatt**

Kirchenverpachtung.
 Der Kircheneingang an den Provinzial-Anlagen: Halle-Weißenfels-Ebnartoberga km 17,615 bis 18,730, Merseburg-Planenburg km 2,857-4,023 u. 4,920-5,019, Artern-Merseburg-Weipzig km 58,3-59,5, Fürstendamm km 2,080-3,070 soll am Montag, den 6. Juni 1932, vorm. 10 Uhr im Restaurant „Katerland“ in Merseburg, Weißenfelser Straße und der Kircheneingang an der Provinzial-Anlage Artern-Merseburg-Weipzig km 63,073-66,236 und 68,767-69,642 am Montag, den 6. Juni 1932, nachm. 3 Uhr im Gasthaus je zu öffentlichen meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Landesbauamt Weißenfels.

Billige Ostseefahrt!
 Vom 18. Juni (abends) bis 26. Juni 1932 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 50 Prozent Fahrpreis-Ermäßigung von Halle (Saale) nach Warnemünde und zurück. Gesamtpreis einfl. 7 Übernachtungen mit voller Tagesverpflegung rd. 49 RM. Alles Näheres im kollektiven Führer bei den Fahrkarten-Ausgaben. Karteneverkauf beginnt in Klütze bei den bekannten Ausgabestellen in Halle (Saale). Freiwiliger Karteneverkauf wird empfohlen, weil mit Ausverkauf gerechnet wird.
 Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft
 Reichsbahn-Bereichsamt Halle (Saale).

Brudleidende
 Weit über 150 000 tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte **Spranzband** ges. gesch.
 Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkeltretem, trotzdem unbedingt zuverlässig. Glanz, Feinheit, auch Hellerfärbung. Sehen Sie sich bitte mein neuestes, wesentlich verbessertes **Modell D.R.P. 542187 an**. Mein Vertreter ist mit Ihnen, auch für Frauen und Kinder, kostenlos zu sprechen:
 in Merseburg im Hotel 3 Schwäne, am Freitag, den 3. Juni u. 2-5 Uhr.
 Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterköthen (Württemberg).

Der zum Schulamt Schulporte gehörige diesjährige **Kirchenanhang** soll am Donnerstag, dem 2. Juni, 10 Uhr im Gasthaus zu Schulporte öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen liegen im Büro der Ortsverwaltung zur Einsicht aus. Ausserverhaltung der Landesbehörde zur Vorste.

Kammerlichtspiele

Einzigartig! Wunder schön! Unvergänglich! io find die Urteile des Publikums über den ganz hervorragenden Groß-Zoni-Film

Mädchen in Uniform

Der stärkste Filmeindruck des Jahres.
 ● Nur noch bis Donnerstag ●
 Kaffeeöffnung 6 Uhr, Anfang 6,30 und 8,30 Uhr.

Unter der Firma

Karl Schmidt, Ingenieur

eröffnet ein Ingenieurbüro für Heizung, Lüftung und Warmwasserversorgung

Meine 25-jährigen Erfahrungen, sowie die hier unter meiner Leitung erstellten Anlagen bürgen für eine solide u. fachkundige Arbeit, so daß ich jede Garantie für die mir in Auftrag gegebenen Anlagen übernehme. Mein Büro befindet sich in **Merseburg, Teichstr. 65, T. 2868**

Das mit bisher als Leiter bekannt-Firmen entgegengebrachte Vertrauen bit. auch auf mein Unternehmen zu übertragen

Fv. Frauenhilfe der Friedenskirche Leuna-Röfien

Der unangenehm Witterung wegen findet unter

Sommerfest

nicht am Freitag, dem 3. Juni sondern erst am **Sonntag, dem 11. Juni 1932**, nachm. 3 Uhr auf dem Turmpark in Gößlich statt. Der Vorstand.

Wohnungen

3/2 und 4 Zimmer mit Küche und Bad vermieet an Werks fremde Gags! **Blondelstraße 10**. Sprechzeit: 3-5 Uhr nachm. Fernruf 2822

Freundliche **Manufakturwohn.** in bester. Hause an ob. 2 Damen soj. u. verm. Zu erfrag. Oberartenburg 13 v.

3 Zimmer-Wohn. mit Küche, Bad, Balkon u. Zubehör ab 1. Juli zu verm. Zu erfragen Weißenfelser Str. 34

Kleine Anzeigen immer erfolgreich!

Drucksachen
 erhalten Sie sofort im **Merseburger Tageblatt**

Kirchenverpachtung.
 Der Kircheneingang an den Provinzial-Anlagen: Halle-Weißenfels-Ebnartoberga km 17,615 bis 18,730, Merseburg-Planenburg km 2,857-4,023 u. 4,920-5,019, Artern-Merseburg-Weipzig km 58,3-59,5, Fürstendamm km 2,080-3,070 soll am Montag, den 6. Juni 1932, vorm. 10 Uhr im Restaurant „Katerland“ in Merseburg, Weißenfelser Straße und der Kircheneingang an der Provinzial-Anlage Artern-Merseburg-Weipzig km 63,073-66,236 und 68,767-69,642 am Montag, den 6. Juni 1932, nachm. 3 Uhr im Gasthaus je zu öffentlichen meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. Landesbauamt Weißenfels.

Zeitschriften bringen Gewinn!

Aufgabe 8

Paulchen sucht etwas Liebes!



Jetzt sitzt nun Paulchen in Erfurt, in seinem möblierten Zimmer und es kommt ihm doch ein bißchen langweilig vor. Wie er nun so dasitzt, bewegt ihn der Gedanke, daß es doch das Beste wäre, er suche sich ein recht liebes, nettes Mädel. Begeistert springt er auf: „Ja, das mach ich!“ Nun ist Paulchen aber etwas schüchtern. Die guten Lehren seiner Mutti wirken noch nach. Wie aber zu einem Mädel kommen? Schwarz muß sie sein und lieb, vernünftig. Ob es das gibt, Paulchen zweifelt nicht daran. Er denkt schließlich an den einfachsten Weg und gibt eine Anzeige unter der Rubrik „Heirat“ auf. Doch dabei wird ihm etwas bänglich zu Mute, denn an Heiraten kann er noch nicht gleich denken. Frolz-denn möchte er gern das Inserat aufgeben. Das tut er auch; er bestellt die Anzeige - die geht ja unter Chiffre - gleich für alle 5 Blätter der Mivag.

Frage 1. Wie schreibt Paulchen am besten die Anzeige?
 2. Was wird sie kosten, wenn er 1 Gutschein des Merseburger Tageblattes im Wert von 50 Pfg. zur Verfügung hat?

Sepp Summer singt **Das Deutsche Lied**

als Ausdrucker nationalsozialistischen deutschen Weltanschauung am Sonntag, d. 6. Juni, abds. 8.15 Uhr, im Kasino. Eintrittspreis: 0,75 Mk., und 0,50 Mk. Ermäßigung nur an der Abendkasse 0,25 Mk.

Vorverkauf: Merseburger Tageblatt, Hälterstraße, Buchhandlung „Luch“, Gelsch. Planet. Reichsstraße 6, 30. 31. 32. Gotthardstraße 6.

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter-Partei, Ortsgr. Merseburg Kulturpolitische Abteilung.

Anzeigen-Tarif
 des **Merseburger Tageblatt** für „Kleine“- und Familien-Anzeigen

Kleine Anzeigen:
 das fettgedruckte Überschriftswort RM. 0,20
 jedes weitere Wort RM. 0,06
 Offertengebühr RM. 0,30
 bei Abholung RM. 0,30
 bei Zusendung RM. 0,60

Familien-Anzeigen:
 Verlobungs-, Vermählungs-, Geburts-, Todesanzeigen-, Danksagungen
 1 spatige Millimeterzeile 6 Pfg.

Reparaturen
 gewissenhaft u. schnell
Max Schneider
 Mechanikermeister
 Auf 2479
 Schmale Straße 19.

Servicetätigkeiten
 Feingrubenabdrücken
 Hochzeitstisch, laub-schönell und billig.
 Otto Schmidt, Halle
 Schulfstr. 6, T. 33847

Ordentliches Mädchen
 welches melken kann, in Landwirtsch. ist. gel. **Wörfteweg 19.**

Kräftiges Mädchen
 16 bis 17 Jahre alt in die Landwirtsch. ist. gel. **Raundorf 32.**

Grundstück
 mittleres Weisfeld, Zweifamilienhaus m. schönem Obst- und Gemüsegarten veränderungs-fähig ist. zu verk. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl. **Sprechtzeit von nachmitt. 3-30 Uhr.**

Paulchen sucht etwas Liebes!

Jetzt sitzt nun Paulchen in Erfurt, in seinem möblierten Zimmer und es kommt ihm doch ein bißchen langweilig vor. Wie er nun so dasitzt, bewegt ihn der Gedanke, daß es doch das Beste wäre, er suche sich ein recht liebes, nettes Mädel. Begeistert springt er auf: „Ja, das mach ich!“ Nun ist Paulchen aber etwas schüchtern. Die guten Lehren seiner Mutti wirken noch nach. Wie aber zu einem Mädel kommen? Schwarz muß sie sein und lieb, vernünftig. Ob es das gibt, Paulchen zweifelt nicht daran. Er denkt schließlich an den einfachsten Weg und gibt eine Anzeige unter der Rubrik „Heirat“ auf. Doch dabei wird ihm etwas bänglich zu Mute, denn an Heiraten kann er noch nicht gleich denken. Frolz-denn möchte er gern das Inserat aufgeben. Das tut er auch; er bestellt die Anzeige - die geht ja unter Chiffre - gleich für alle 5 Blätter der Mivag.

Frage 1. Wie schreibt Paulchen am besten die Anzeige?
 2. Was wird sie kosten, wenn er 1 Gutschein des Merseburger Tageblattes im Wert von 50 Pfg. zur Verfügung hat?

Blobels Restaurant
 Morgen **Donnerstag**
Schlachtfest
 Fernruf 2797

In etwa 8 Tagen gibt kräftige **Wartamtspfanzpflanzen** laufend ab. **Domäne, Schlachtdach**

Todesfälle

Häuser
 Karl Dähne, Schneidermeister 65 Jahre, Beerbig. 2. Juni, 15 Uhr

Haumburg
 Edward Koppers, Senatspräsi. i. S. 71 Jahre
 Friedrich Karl Schulze, Bäckereimeister, 78 Jahre, Beerbigung 2. Juni, 14 Uhr

Sieglin
 Moriz Schönherr, Gutsbesitzer, 83 Jahre

Schölen
 Paul Hübler, Bäckermeister, 57 J.

Börlein
 Gustav Beyer, Baumtischler m., 68 Jahre, Beerbigung 15. Juni, 15 Uhr

Volkswohl-Lotterie
 Ziehung unwiderruflich vom 15. bis 21. Juni 1932

52 340 Gewinne und 2 Prämien im Gesamtwert von RM. 400000
Hochstgewinn auf 1 Doppellos im Wert v. RM. 150000
Hochstgewinn auf 1 Einzellos im Wert von RM. 75000
2 Hauptgew. je Villa im Wert von je RM. 50000
2 Prämien je Villa im Wert von je RM. 25000
2 Hauptgewinne je 2 Reisen um die Welt im Wert von je RM. 10000
2 Hauptgewinne im Wert von je RM. 5000
Lose 1 RM. - Doppellos 2 RM.

Parto und Liste 35

Gleichsriebe am 5. Lotteriesort. 5 M
 Gleichsriebe am 10. Lotteriesort. 10 M
 zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und bei

H. C. Krogger A. G. Bank- u. Wechselgeschäft
 Berlin W. 8, Friedrichstr. 192/193
 Postfach A 1 Seite 2233
 Postcheckkonto: Berlin 215

Sämtliche Gewinne auf Wunsch 9% bez.

Hans Papsch
 Merseburg, Weißenfelser Straße 18.